

Westernball beim CC Haimbach mit Danny June Smith



Mitten in der sogenannten 5. Jahreszeit – dem Karneval, Fasching oder auch Fastnet – luden die Aktiven des CC Haimbach am 22.02.2014 zum alljährlichen Westernball in die örtliche Turnhalle. Und wer jetzt glaubt, CC steht für Country Club, der irrt, denn diese Abkürzung steht für Carnivals Club Haimbach. Aber so ganz an Country und Western kommt man beim CC Haimbach nicht vorbei. Anstelle eines Prinzen gibt es hier

einen Westernmarshall mit Westernlady und entsprechendem Gefolge. Die Ausrichtung erklärt sich durch die Lage von Haimbach - im Westen von Fulda oder aber auch im Westend. Aktuell hat gerade Westernmarshall Sascha XX mit seiner Westernlady Julia das Regiment und war somit Gastgeber an diesem Abend.

Für die musikalische Gestaltung des Abends verließ man sich ganz auf Danny June Smith mit Danny´s little Tennessee. Somit fanden sich auf der Bühne neben der Lady Danny June Smith auch noch zwei Cowboys zur musikalischen und stimmlichen Unterstützung ein – Holger Ehmann und Markus Wolff. Beide Jongs waren mit einer Gitarre bewaffnet und unterstützten Danny auch durch selbstgesungenen Titel. Da aber 2 Gitarren allein noch keine ganze Band ersetzen können, gab es hierzu auch die entsprechende technische Unterstützung aus der Konserve.



Start der Liveshow war um 19:30 ohne große Begrüßung oder andere Wortbeiträge, sondern direkt mit Country Music live on stage. Es folgte nun eine bunte Mischung quer durch die aktuellen Charts der Country Music – Songs von Alan Jackson bis hin zu Suggarland brachten schnell Stimmung in die Halle und bewirkten in kürzester Zeit eine volle Tanzfläche mit Linedancern. Gerade für die Linedancer ist die Mischung aus Country- Traditionals, Country Rock und Country Oldies ideal, die Danny und die Jungs zu Gehör brachten. Die drei ließen es rund 45 Minuten richtig krachen, bevor es dann zur ersten Pause ging. Als letzte Song des ersten Sets präsentierte uns Markus seine Version von Pat Greens Wave on wave.

Dann hieß es „Bühne frei“ für Westernmarshall Sascha XX., seiner Westernlady Julia und dem ganzen Gefolge. Der Marshall begrüßte die angereisten Gäste und erklärte auch gleichzeitig, warum er kein „Prinz“ ist – so nennt sich in Fulda nur das offizielle Prinzenpaar aus der Stadtmitte. Nach einer kurzen Begrüßung zeigte dann auch noch Tanzmariechen Natascha ihr Können.

Um 21:00 Uhr überließ Natascha die Bühne wieder Danny´s little Tennessee, die mit Any man of mine direkt einen Ohrwurm von Shania Twain präsentierten. Die zweite Runde dauerte ebenfalls rund 45 Minuten und war gute gespickt mit Songs, die eigentlich jeder Countryfan mitsingen können sollte: Chattahoochee von Alan Jackson, God blessed Texas von Little Texas, und auch Gretchen Wilsons Redneck woman. Wie gut es war, dass sich Danny gleich zwei Cowboys zur Verstärkung mitgebracht hatte, sollte sich im Laufe des Abends noch herausstellen; zum aktuellen Zeitpunkt aber garantierte diese Mischung eine größtmögliche Bandbreite an live gesungenen Country Songs verschiedenster Interpreten. Klar, dass Songs von Alan Jackson oder Pat Green nicht von Danny gesungen wurden – diesen Part übernahmen dann Holger oder Markus.

Karnevalistisch ging es dann auch wieder weiter; die Tanzgarde des CC Haimbach präsentierte ihr Können und zeigte eine Choreographie, die sich zu Ehren des Westernmarshalls Sascha XX an seinem Beruf orientierte. Im täglichen Leben sorgt Westernmarshall Sascha XX von Karius und Baktus dafür, dass die Fuldaer auch morgen noch kraftvoll zubeißen können. Dieser Showact dauerte etwa 30 Minuten, so dass es dann wieder gegen 22:15 Uhr Country Music live zu hören gab. Allerdings dauerte es nur einige Songs bis zur nächsten Pause im Programm. Gegen 22:30 Uhr wurde es lauter im Foyer und es kündigte sich Besuch für Marshall Sascha und Lady Julia an. Da der Marshall vor kurzem einen runden Geburtstag gefeiert hatte, ließen es sich die anderen Fuldaer Karnevalsgesellschaften nicht nehmen, auf einen Absacker vorbeizuschauen. Es zogen ein mit vollem Ornat und jeder Menge Musik die Gesellschaften der Randstaaten, wie es in Fulda heißt. Rund 700 Personen, Würdenträger, Tanzmariechen und andere Aktivisten bevölkerten den Festsaal. Nach ein paar Worten des Dankes durch das Geburtstagskind war auch schon wieder Ausmarsch befohlen, nicht aber ohne jeden Verein mit seinem eigenen Schlachtruf zu bedenken.

So etwa gegen 23:15 Uhr war die Tanzfläche wieder frei für die Linedancer und die Bühne bot den drei Musikern auch wieder ausreichend Platz, so dass dann Danny June Smith einen neuen Anlauf für das dritte Set nahm. Mit John Michael Montgomerys SOLD gelang der Einstieg ohne Probleme. Doch die Kenner von Danny June fragten sich, warum es bis dato nur Coversongs zu hören gab, wo Danny doch nicht nur Sängerin, sondern auch Songschreiberin ist und bereits drei eigene CDs veröffentlicht hat. Nach einer Stunde verließ dann das Trio für eine kurze Verschnaufpause noch einmal die Bühne.



Ein Blick auf die Uhr – sie zeigte 0:15 Uhr am Sonntagmorgen – zeigten sich auch die ersten Ermüdungserscheinungen im Saal. Der eine oder andere Platz war plötzlich unbesetzt. Nach 15 Minuten Kurzpause hieß es dann ein letztes Mal Bühne frei für Danny´s little Tennessee. Und nun kamen wir in diesem Set auch endlich in den Genuss von Dannels eigenen Songs. Los ging's mit der ersten Single aus dem Jahre 2009 und dem Titelsong des ersten Albums, Back in the bar. Es folgten Songs aus der Feder der Zac Brown Band und Jimmy Buffet, bevor es dann hieß: Let´s sing this song together, einem eigenen Titel, zu finden auf dem aktuellen Album Made in June. Direkt im Anschluss folgte ein Duett, ebenfalls aus eigener Feder, bei dem Markus als Konterpart mit ins Spiel kam und die Frage stellte: Has it gone to far? Es folgten noch ein paar Coversongs, bevor es dann wieder eine Eigenproduktion zu hören gab. Diesmal vom Album „Nur für Dich – Made in June“ der Song Nur einen Herzschlag entfernt. Wie der Titel es ja schon erahnen lässt ist dies ein Song in deutscher Sprache, bei dem die Fans vor der Bühne es sich nicht nehmen ließen, laut mitsingen. Dass Danny dies auch bemerkte, quittierte sie mit den Worten: „Da bekomme ich einen Kloß im Hals, wenn man feststellt, dass die erste Reihe komplett mitsingt.“



Das Set schloss dann „planmäßig“ gegen 01:30 Uhr mit dem Klassiker der Country Music, John Denvers COUNTRY ROADS. Klar war an ein Ende ohne Zugabe nicht zu denken bei der Stimmung im Saal und auch Danny, Markus und Holger sahen das wohl so. Als Zugabe gab es wieder einen eigenen Song aus der ersten CD Little Dragon. Wollte sich jetzt das Trio aber verabschieden, so verlangte es den Fans nach mehr. Um die Situation zu klären kam nun auch der 1. Vorsitzende auf die Bühne und meinte nur, es wäre doch nett, wenn die drei Künstler noch ein wenig bleiben könnten, um uns mit ihren Songs zu erfreuen. Kurzerhand verlegte Tomas Happ nun die Sperrstunde auf 02:30 Uhr und nach einer kurzen Verschnaufpause hieß es dann aber wirklich ein letztes Mal Bühne frei für Danny´s little Tennessee.

Der Westernball fand somit gegen 02:30 Uhr sein musikalisches Ende. Sicherlich dauerte es noch länger, bis

sich dann auch der letzte Gast oder auch aktiver Karnevalist in Richtung seines Bettes verabschiedete. Zusammenfassend kann man über diesen Westernball sagen, dass er durchaus für Nicht-Karnevalisten geeignet war und die musikalische Auswahl mit Danny´s little Tennessee gut getroffen war.

Ich bedanke mich für die Unterstützung beim CC Haimbach und wünsche eine gute Restkampagne 2014.

Links zu Danny June Smith und dem CC Haimbach:

<http://www.danny-june-smith.de/index.php>

<http://www.cc-haimbach.de/index.html>

Für COUNTRY MAG in Fulda dabei

Michael Förschges